

»Tante Clara, wenn ich ein recht braves, fleißiges und geschicktes Mädchen werde, werden Sie mich lieben wie Auguste?« Sie ist ein gutes Kind, ich werde Dir noch manches von ihr erzählen.

Nun sollst Du auch wieder eine von den Erzählungen bekommen, mit denen ich während dieser Zeit meine Zöglinge bei den Arbeitsstunden zur Belehrung unterhielt.

Sechste Erzählung.

Angelika, oder edle Wohlthätigkeit.

Frau von Villier, noch jung und seit mehreren Jahren Wittve, weihte sich ganz der Erziehung ihrer einzigen Tochter, dem Gegenstande ihrer ganzen Zärtlichkeit und Sorgfalt. Als ihr Gemahl starb, hinterließ er viele Schulden, welche sie nur dadurch tilgen konnte, daß sie von Paris weg und sich auf ein Landgut zurück zog, welches sie an der Loire besaß. Das Schloß war alt und sehr groß. Seine Zugbrücke, die Gräben und Thürmen erinnerten an längst vergangene Jahrhunderte. Das Innere des Schlosses entsprach dem Außern. Alles zeigte die edle Einfachheit unserer Voreltern. Man sah darin weder Vergoldungen noch jenen Ueberfluß von Porzellan-Figuren und Vasen, die man in den neueren Schlössern fand. Aber man erblickte dort schöne, herrliche Tapeten, in welche interessante Züge aus der Geschichte eingewirkt waren. Man ging in